Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Mit 3 Familienblättern, Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Erscheint Mittwochs, Freitags u. Sonntags Abonnementspreis inkl. derß werthvollen Beilagen vierteljährlich mit Bringerlohn 1 Mk. durch die Post 1 Mk.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister, Aue (Erzgebirge.) Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate die einspaltige Petitzeile 10 Pfg. amtliche Inserate die Corpus-Zeile 25 Pf. Reklamen pro Zeile 20 Pfg. Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

Nr. 20. Mitttwoch, den 15. Februar 1899. 12. Jahrgang.

Aus der Woche.

„Es wird fortgewurstelt!" scheint jetzt allgemeines Motto zu sein. Wenn nicht der große Bezwinger Tod für „Neuigkeiten" sorgte, wäre es um die armen Zeitungen schlecht bestellt. Selten hat ein neues Jahr so lange an den Resten des vorausgegangenen zu kauen, wie das gegenwärtige. In Oesterreich und Ungarn mit ihren „Krisen", in Frankreich mit seinem endlosen und unerquicklichen Dreyfusskandal, in Spanien, das von Karlisten und Geldmangel gleichzeitig bedroht ist, — nirgends rücken die Dinge merklich vom Flecke. Zwar hat sich Sagasta als gewandtes Stehaufmännchen bewiesen, denn kein Mensch im Lande der Kastanien spricht heute noch von einer Ministerkrisis. Im Gegenteil hat sich die Beunruhigung im Lande der stolzen Hidalgos so weit gelegt, daß man den Ausnahmzustand wieder aufheben konnte, und die Cortes sind einberufen worden, um den Friedensvertragmit Amerika gutzuheißen. Das wird wohl ohne lange Ziererei geschehen, denn es geht eben nicht anders und die Schadenfreude über die Sieger, die ihres Sieges auf den Philippinen nicht froh werden, verbessert die Stimmung des Volkes. Bezüglich der Filipinos haben sich die Amerikaner gewaltig getäuscht. Die Filipinos sind keine Cubaner; sie sind ein tapferes und gesittetes Kulturvolk trotz aller der Lügen,daß sie die Priester und Mönche martern und morden, wehrlose Spanier niedermachen und was dergleichen Räubergeschichten mehr sind. Die Schliche u. Kniffe der zivilisierten Diplomatie mögen ihnen fremd sein, davon zeugen die mehrfachen naiven Anerbietungen, die der junge Präsident Aguinaldo sowohl den Amerikanern wie den Spaniern gemacht hat. Es ist wahr, er wurde früher von dem General Polavieja mit einer sehr erheblichen Summe „bestochen", um die Aufständischen zu Niederlegung der Waffen zu veranlassen, und ging dann außer Landes. Bei seinen Landsleuten hat ihm das aber nicht im mindesten geschadet, denn er hat die ganze „Bestechungssumme" bei Heller und Pfennig an die übrigen Tagalenführer ausbezahlt, um sie an die Hinterbliebenen der gefallenen Aufständischen zu verteilen, was denn auch geschehen ist. Er selbst aber ging nach Schanghai und nahm eine Stellung als . . . Handlungskommis, bis ihn der flagrante Vertragsbuch der Spanier in seine Heimat zurückrief und er von neuem an die Spitze seiner Landsleute trat. Nimmer wird es den Amerikanern gelingen, das Volk der Tagalen vollständig zu unterwerfen, die Philippinen würden für Uncle Sam dasselbe werden, was Cuba seit achtzig Jahren den Spaniern war: eine dauernd schwärende Wunde. Doch um aus der Ferne in die Nähe zurückzukommen: Im Anfang der Woche ist der zweite Kanzler des neuen Deutschen Reiches in die Ewigkeit abgerufen worden. Ende 1891 feierte der Kaiser diesen Mann, dem er die Grafenwürde verliehen hatte, mit den Worten: „Ich glaube, daß die That, die durch Einleitung und Abschluß der Handelsverträge für alle Mit- und Nachwelt als eines der bedeutendsten geschichtlichen Ereignisse dastehen wird, geradezu eine rettende zu nennen ist." Und doch wurde gerade dieser Handelsverträge wegen Graf Caprivi stark angefeindet. Charakteristisch für Caprivi ist folgende Anekdote: Ende der Siebziger Jahre ging er eines Abends spät mit einen ihm bekannten Grafen in Berlin am Reichskanzleramt in der Wilhelmstr. vorüber und sah das Arbeitszimmer des Fürsten Bismarck in der ersten Etage noch hell erleuchtet: ein Beweis, daß Bismarck noch arbeitete. Da machte Caprivi zu seinem Begleiter die Bemerkung: „Der muß ein dummer Kerl sein, der mal dessen Nachfolgerschaft übernimmt!" Als er 12 Jahre später zum Nachfolger Bismarcks ernannt worden war und der vorhin erwähnte Graf ihm schriftlich gratulierte, sagte Caprivi in seinem Dankschreiben: „Heute weiß ich, wer der dumme Kerl ist." — Noch eine 2. Trauermeldung hat die Woche gebracht: der Erbprinz von Sachsen-Koburg-Gotha ist in Meran gestorben und das Doppelherzogtum ist nun ohne direkten Thronerben. Abermals geht der Thron an einen englischen Prinzen und dessen Deszendenz über. Es liegt noch etwas Mittelalterliches darin, daß deutsche Länder von fremdländischen Fürsten ererbt werden können; aber Deutschland ist schon pränumerando gerächt: der Vater des „fremden Fürsten' war ein deutscher Prinz und damit ist die Sache wieder glatt gemacht.

Ddwr.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaction stets willkommen.

(Theatergesellschaft Karichs.) Gestern ging vor ausverkauftem Hause „Dreyfus" zum 5. Male in Scene. Der interessante Stoff zieht das Publikum massenhaft nach Thalias Hallen; aus den Zeitungen ist ja Jedem das Schicksal Dreyfus genau bekannt, bequemer ist's natürlich, wenn man die lebhafte Handlung im Stücke vor sich sehen kann, ohne sich mit Lesen u. Nachdenken anstrengen zu müssen. „Dreyfus" wird deshalb gewiß auch noch viele Aufführungen hier erleben. Mittwoch keine Vorstellung, Donnerstag geht „Der Trompeter von Säkkingen" zum 3. Male über die Bretter.

(Naturheilverein Aue.) Am Sonnabend hielt der Naturheilverein seine erste diesjährige Monatsversammlung im Saale von Leonhardts Gasthaus ab. Zu Punkt 1. der Tagesordnung brachte Hr. Naturheilkundiger Th. Richter einen Vortrag über die zweckmäßigste Ernährungsweise, derselbe war sehr lehrreich und verständlich für jeden Laien, sodaß mancher um große Erfahrungen reicher geworden ist, und in Bezug auf Speise und Trank sich vielen Krankheiten entziehen kann, wofür genanntem Herrn ein mächtiges Bravo ausgebracht wurde. Nach Erledigung der Vereinsangelegenheiten kamen verschiedene Gesangs- u. humoristische Vorträge mit Pianofortebegleitung zum Vortrag, womit der Verein seine 1. Versammlung im neuen Jahre schloß. Wünschen wir, daß der Naturheilverein welcher sich im verflossenen Jahr an Mitgliedern verdoppelt hat, immer mehr blühen u. gedeihen möge zum Wohl seiner Mitglieder, wie zum Segen der ganzen Stadt. Die Versammlungen finden jeden Sonnabend im Monat in Leonhardts Saale statt, wozu Gäste auch mit Frauen herzlich willkommen sind.

Die „Sächsisch-Thüringische Möbelfabrik" (Rother u. Kuntze) in Chemnitz, versendet soeben ihre prächtig ausgestattete Preis-Liste, die zeigt, welch umfangreichen Betrieb die Firma hat. Ihr Lager, Kronenstraße 22 in Chemnitz faßt außer den Parterrelokalitäten mit 7 großen Schaufenstern noch ein Häuserquadrat von 32 Meter Front und 42 Meter Tiefe in 4 Etagen, in welchen die Möbel in nicht weniger als hundert Musterzimmern, übersichtlich nach der Preislage geordnet, aufgestellt sind. Die Einrichtungen vom einfachsten bis elegantesten sind mäßig im Preise, und nach den eigenen Modellen der Firma in äußerst gediegener modernen Weise aus besten trockenen Hölzern angefertigt. Das große Etablissement ist einzig in seiner Art, wohl selten wird man ein umfangreicheres Lager in hochfeinen Möbel neuester Modelle zu sehen bekommen. Ein Besuch der Möbelausstellung von Rother u. Kuntze, Kronenstraße 22, ist deshalb allen Besuchern von Chemnitz nur zu empfehlen.

Sie finden die schönsten Damen-
Kleiderstoffe in grössten Sortimenten, neuesten Mustern und in unerreicht guten Qualitäten zu billigsten Preisen bei
Bruno Schellenberger
CHEMNITZ, Ecke der Poststrasse.
Haben Sie Bedarf in diesen Artikeln zu fahren Sie schnell nach Chemnitz, die Reise lohnt doppelt und dreifach.

Revision

der Lagerbest. anläßl. d. Neu-Uebernahme veranl. uns noch für kurze Zeit den wirklichen Ausverkauf sämmtlicher Damenkleiderstoffe für Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter fortzusetzen u. offer. beispielsw.

	6	Meter solliden Mestov Zephir z. Kleid	f. M.	1.50 Pfg.
2)	6	„ „ Araba-Sommerstoff,	„ „	1.80 „
	6	„ „ Abadler-Nouveauté	„ „	2.70 „
	6	„ „ Damentuch u. Loden	„ „	3.90 „

Außerd. neuest. Eingäng. f. d. Frühjahr- u. Sommersaison. Mod. Kleider- u. Blousenstoffe in allergrößt. Auswahl vers. in einzelnen Metern bei Aufträgen von 20 Mk. an franko.
GETTINGER & Co., Frankfurt am Main, Versandhaus.
10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzierten Preise während des Ausverkaufs der Restb. Muster a. Verl. fr. → Modebilder gratis.
Stoff zum ganzen Herrenanzug für Mk. 3.80) mit 10 Prozent
„ „ „ Cheviotanzug „ „ 4.35) extra Rabatt.

Sämtliche Arbeiter-Garderoben.

Anzüge in Englisch-Leder, Casinett, Zwirn, Pilot, Leinen u. Drell
in allen Farben und in jeder Preislage.

Preise ohne Konkurrenz!

Echtfarbige indigoblaue Normal-Arbeiter-Jacketts in Leinen 1,75 Mk., in Pilot von 2 Mk. an bis zu den stärksten Qualitäten
Neuheit! **Patentierte Normal-Sicherheits-Jacken,** sehr empfehlenswert,
Echtfarbige indigoblaue Normal-Hosen, 1,75 Mark,
Echtfarbige indigoblaue Pilot-Hosen von 2 Mark an,
Englische Leder-Hosen in allen Farben und in jeder Preislage.
Bei sämmtlichen Leder- und Pilot-Hosen sind **dauerhafte** der Schwere des Leders entsprechende **Taschen** verwendet.

Der Abtheilung für Arbeiter-Garderoben habe ich meine besondere Aufmerksamkeit zugewendet, und lege ich **bei nur wirklich haltbaren Qualitäten** auf **bequemen Sitz** Wert.

Feste, anerkannt niedrigste Preise.

Aue i. S. Bahnhofstr. **Hermann Bauchwitz, Nachf.** **Aue i. S.** Bahnhofstr.

Inh.: **Dommerdich & Thieme.**